



Neue Stolpersteine im Viertel: Nach einer Studienfahrt nach Auschwitz beschlossen die Studierenden des Westfalenkollegs, sich mit der Geschichte der jüdischen Bewohner des Unionviertels auseinanderzusetzen. Im Rahmen dessen wurde der Künstler Gunter Demnig beauftragt, vier Stolpersteine für die Familie Neugarten vor dem Haus Rheinische Straße 29 zu verlegen. Wer die Neugartens waren, lesen Sie auf Seite 3 Foto: Westfalen-Kolleg

## Neues Leben für leere Läden

Projekt „Unionviertel.Kreativ“ richtet sich an Gründerinnen und Gründer sowie Firmen, die wachsen wollen

Jetzt geht es den gewerblichen Leerständen im Unionviertel mit einem neuen Projekt an die leblosen Fensterscheiben. Das Ziel: kreative Gründer und Gründerinnen im Viertel anzusiedeln, die die öden Ladenlokale mit neuem Leben füllen. Auch kreative Firmen, die wachsen wollen, sind willkommen. Bei dem Projekt mit dem Namen „Unionviertel.Kreativ“ sind generell Unternehmen, so sie hier noch fehlen und helfen das Quartier weiter aufzuwerten und zu beleben, an der richtigen Adresse. Das Projekt findet im Rahmen der Stadterneuerung statt.

Es besteht aus drei Bausteinen: Zunächst wird die Stadtteilgenossenschaft InWest eG leer stehende Ladenlokale zu einem möglichst günstigen Mietzins und für eine Laufzeit von fünf Jahren anmieten. „Die Laufzeit kann optional auch auf zehn Jahre ausgeweitet werden. Fünf Jahre sind übrigens normal bei der Vermietung von Gewerbeimmobilien“, sagt Silvia Beckmann, die sich um die Akquise kümmert.

Die akquirierten Räumlichkeiten vermietet die InWest dann mit einer kürzeren Laufzeit von ein bis zwei Jahren an



Auch das Ladenlokal an der Rheinischen Straße 12 hat Silvia Beckmann im Angebot.

Foto: Gesine Lübbers

die Gründer. „Hier arbeiten wir eng mit der Wirtschaftsförderung zusammen. Das Ganze soll ja möglichst nachhaltig sein und die Gründer sollen möglichst langfristig im Viertel angesiedelt werden.“ Die künftigen Mieter müssen übrigens aus diesem Grund einen Businessplan vorlegen. In besonderen Fällen gibt es auch die Möglichkeit von Staffelmietern.

Fortsetzung auf Seite 4



## Editorial

Liebe Leserinnen und Leser, viele Menschen leben gerne im Unionviertel. Man ist in der Nähe zur Stadt und hat doch grüne Oasen wie den Westpark in der Nähe. Die Verkehrsanbindung ist gut und die Mieten sind noch erschwinglich. Viele junge Menschen ziehen hierher. Familien bauen sich im Unionviertel ein Nest und hauchen alten Häusern neues Leben ein. Eine davon wohnt im Hahnenmühlenweg und wir haben sie besucht.

Viele Seniorinnen und Senioren möchten im Alter im Viertel bleiben. Sie haben mit

dem Seniorenhaus Josefa im Unioncafé ein neues Wohn- und Pflegeangebot, ohne ihr gewohntes Quartier verlassen zu müssen.

Nicht so schön dagegen sind die gewerblichen Leerstände, die keine gute Visitenkarte für unser lebendiges Viertel sind. Darum wird sich jetzt die Stadtteilgenossenschaft kümmern: Ein spezielles Programm soll vor allem Kreative aber auch andere Unternehmer fürs Viertel begeistern. Die Firma Waldschmidt muss man nicht mehr fürs Viertel begeistern – sie ist seit 130 Jahren hier ansässig. Wussten Sie, dass man dort früher auch Porzellan kaufen konnte?

Das Quartier beherbergt spannende Leute. Solche, die sich für die Flüchtlinge an der Adlerstraße engagieren, solche, die Bücher schreiben oder Kunst machen, solche die ein Herz für Fußballfans haben und solche, die ihren ganz speziellen Blick aufs Viertel werfen. Von all diesen Menschen erzählen wir in dieser Ausgabe.

Ihr Unionviertel e.V.

*Viel Freude beim Lesen!*

## Inhalt

|                                           |     |
|-------------------------------------------|-----|
| Neues Leben für leere Läden               | 1+4 |
| Den Vergessenen ihren Namen zurückgeben   | 3   |
| Editorial, Impressum                      | 2   |
| Das Unionviertel geht online              | 3   |
| Quartiersfest 2015                        | 3   |
| Viel Platz für therapeutische Praxen      | 4   |
| Ehemalige Sparkasse wird zu Kita umgebaut | 4   |
| Beim Essen gibt's schnell mehr Licht      | 5   |
| Waldschmidt feiert 130-Jähriges           | 7   |
| Adler-PARADE                              | 9   |
| Unionviertel.attraktiv                    | 9   |
| Kennen Sie Tigrinya?                      | 11  |
| Hochspannung im Unionviertel              | 12  |
| Von der Eckkneipe zum Geheimtipp          | 12  |
| Ein Herz für Senioren und Mitarbeiter     | 13  |
| Sparlampen statt Plastikschüsseln         | 15  |
| Wie ein Boxer im Ring ...                 | 15  |
| Gesicht aus dem Viertel: Astrid Cramer    | 17  |
| Handel und Wandel                         | 19  |



Dieses Zeichen markiert in unserer Zeitung Aktivitäten, die aus Mitteln des Quartiersfonds finanziert werden.

### Impressum

**Herausgeber:**  
Unionviertel e.V., Karl-Walter Hollmann (VidP)  
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund

**Redaktion:** Gesine Lübbers, [www.medienbuero-luebbers.de](http://www.medienbuero-luebbers.de)

**Redaktionsteam:**  
Gisela Bartholomä, Alexander Kutsch, Gesine Lübbers,  
Jochen Nähle, Gerhild Vollmer, Ursula Maria Wartmann

**Texte:** Gesine Lübbers (wenn nicht anders gekennzeichnet)

### Anzeigenannahme:

Unionviertel e.V., Marc Röbbcke  
T. 0231 9500328, [werbung@unionviertel.de](mailto:werbung@unionviertel.de)

**Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe:**  
22. Mai

**Gestaltungskonzept und Layout:**  
Fortmann.Rohleder Grafik.Design, [www.fortmann-rohleder.de](http://www.fortmann-rohleder.de)

**Druck:** Hitzegrad Print Medien und Service GmbH  
5.000 Exemplare, März 2015



## Mehr bietet Ihnen keine andere Bank in Dortmund:

- 51 Geschäftsstellen • 19 SB-Stellen • 175 Geldausgabeautomaten
  - 11 Vermögensmanagements •  Finanzdienste – mobil für Sie
  -  ImmobilienCenter •  ExistenzgründungsCenter
- ... und ein aktives Team mit über 1.800 Mitarbeitern in ganz Dortmund!

Gute Leistung. Gut für mich.

 **Sparkasse  
Dortmund**





# Den Vergessenen ihren Namen zurückgeben



## Westfalenkolleg setzt sich für Stolperstein-Aktion ein

„Den Vergessenen ihren Namen zurückgeben“ – unter diesem Motto wurden am 11. Dezember 2014 im Auftrag des Westfalen-Kollegs vom Künstler Gunter Demnig vier Stolpersteine für die Familie Neugarten vor dem Haus Rheinische Straße 29 verlegt.

Im Rahmen einer Studienfahrt nach Auschwitz entstand unter den Studierenden der Wunsch, eine Familie aus Dortmund zu finden, die nach Auschwitz transportiert wurde, um das Gedenken an die Shoa-Opfer ‚greifbarer‘ zu machen. Mit Hilfe des Dortmunder Historikers Rolf Fischer stieß man auf die Familie Neugarten.

Im Jahr 1933 zogen Max (Jg. 1896) und Johanna (Jg. 1902) Neugarten als frisch verheiratetes Ehepaar an die Rheinische

Straße 29, wo auch Johannas Mutter Frieda Stern (Jg. 1868) wohnte. Im selben Jahr wurde Tochter Liesel geboren.

Max, Johanna und Liesel Neugarten wurden am 1. März 1943 von Dortmund nach Auschwitz deportiert. Johanna Neugarten und Liesel sind wahrscheinlich direkt nach der Selektion am Abend des 3. März ermordet worden. Max Neugarten wurde als arbeitsfähig eingestuft und nach Monowitz (Auschwitz III, Buna-Werke) gebracht. Frieda Stern wurde nach Theresienstadt deportiert, überlebte das Lager und starb am 16. November 1946 in Dortmund.

Das Westfalen-Kolleg plant weitere Stolperstein-Verlegungen an der Rheinischen Straße und freut sich über jede Unterstützung – auch finanzieller Art.

Westfalen-Kolleg Dortmund

## Das Unionviertel geht online

Wie schön das Unionviertel ist, was hier so los ist und was man beispielsweise wo einkaufen kann, verrät jetzt die neue Website [unionviertel.de](http://unionviertel.de). Im Rahmen des Projekts „Unionviertel.Kreativ“ bekommt das Quartier einen modernen Internetauftritt, der auch Menschen von

außerhalb Lust auf die Umgebung der Rheinischen Straße machen soll. Unter verschiedenen Rubriken erhält der Internetnutzer viele Infos zum Viertel – auch unsere Zeitung hat den ein oder anderen Artikel beigesteuert. Schauen Sie doch mal rein. [www.unionviertel.de](http://www.unionviertel.de)

## Quartiersfest 2015

Vom 14. bis 17. Mai steigt wieder das Westparkfest. Traditionell ist am Samstag (16.5.) dann der Tag des Quartiers. Zahlreiche Vereine werden wieder mit Infozerten vertreten sein. Auch für die Kinder wird es Aktionen wie das beliebte Kinderschminken und Spiele geben. Auf der Bühne ist unter anderem das VfV Fidelitas-Männerballett zu sehen und das Museum Dortmunder U plant einen Luftballonwettbewerb und eventuell einen Workshop. Wer mit Infostand oder Bühnenauftritt dabei sein möchte, kann sich bei Julia Kischel melden: [julia.kischel@six4media.com](mailto:julia.kischel@six4media.com)



Foto: Archiv

## KEINE LÄSTIGE PARKPLATZSUCHE MEHR!

**Außen-Einstellplatz  
Paulinenstraße 8, 44137 Dortmund  
(Miete: 23,80 €) zu vermieten!**

Interessierte melden sich bitte  
bei Herrn Wenge unter  
Telefon: 0231/18 20 31 34.

  
**Spar- und Bauverein eG  
Dortmund** seit 1893

Kampstraße 51 · 44137 Dortmund · [www.sparbau-dortmund.de](http://www.sparbau-dortmund.de) · Telefon: 0231/18 20 30

Fortsetzung von Seite 1

## Neues Leben für leere Läden

Der zweite Baustein ist die Genossenschaft, in der die angesiedelten Unternehmen Mitglied werden sollen. „So entsteht ein Netzwerk, von dem alle profitieren. Wir werden Infoveranstaltungen und Seminare anbieten sowie Qualifizierung und Beratung vermitteln“, sagt Silvia Beckmann.

Der dritte Baustein ist die Öffentlichkeitsarbeit, die in Kooperation mit Heimatdesign durchgeführt wird. Das Projekt soll zusätzlich überregional vernetzt und vermarktet werden.

„Es gibt bereits viele Anfragen“, erzählt Silvia Beckmann. Auch die angesprochenen Eigentümer sind froh, dass sie ihre Immobilien an die InWest vermieten und vielleicht so einen langfristigen Nutzer finden können. Denn so mancher Laden ist schwer zu vermieten. Die InWest hat aktuell neun Objekte (Ladenlokale und Büroflächen) angemietet. Das sind rund 1.000 Quadratmeter. Davon wurden zwei schon wieder vermietet und ein Ladenlokal wird die InWest nach der Renovierung selber nutzen.



### Eins ist noch wichtig:

Alle Anfragen laufen zunächst über InWest eG, Heinrichstr. 19  
Tel. 0231 98531585  
info@inwest-do.de



Ania Tomeczkowsk und Sarah Bsdurek vom Therapiezentrum „novis“ sowie Tina Eichler und Jochen Niemeyer (v.l.) von der zuständigen Immobilienfirma freuen sich auf neue Mieter. Foto: Gesine Lübbers

# Viel Platz für therapeutische Praxen

## Im Hinterhofgebäude beim Fletch Bizzel

**Zweimal 300 Quadratmeter – das ist schon eine Ansage. An der Humboldtstraße 45, neben dem Fletch Bizzel, sind zwei große Etagen für Mieter im medizinisch-therapeutischen Bereich frei.**

In der unteren Etage ist das Aktivzentrum mit Schwerpunkt Parkinsonkranke zu Hause. Darüber haben die Ergo- und Physiotherapeutinnen Sarah Bsdurek und Ania Tomeczkowski ihre Therapieräume in Therapiezentrum „novis“ gerade frisch eingerichtet. Die beiden Therapeutinnen konzentrieren sich auf den neurologisch-orthopädischen Bereich. Es gibt einen Snoozelen-Raum und einen Extraraum für Kinder. Ganz hinten im Hof gibt es ein kleines Studio, in dem Musik gemacht wird.

„Mit der Nähe der Räume zu den Kliniken, liegt die Nutzung für Ärzte oder Therapeuten nahe“, sagt Vermieter Jochen Niemeyer. Die zentrale Lage zur Innenstadt und die Ruhe des Hinterhofes täten ihr Übriges. Parkplätze gibt es im Hof. „Die Etagen sind allerdings nicht teilbar, aber barrierefrei“, betont Niemeyer.

Für die beiden Therapeutinnen wäre ein Logopäde die erste Wahl. Auch ein Heilpraktiker oder eine Praxisgemeinschaft wären denkbar. Jochen Niemeyer: „Wir würden uns freuen, wenn das alt ehrwürdige Gebäude wieder mit neuem Leben gefüllt wird.“

Infos: Jochen Niemeyer Tel. 0231 732117

## Apropos: Ehemalige Sparkasse wird zu Kita umgebaut

Eine gute Alternative für Leerstände sind sicher auch soziale Angebote. Und Kinder gibt es im Quartier auch genug. Deswegen entsteht in den Räumen der ehemaligen Sparkassenfiliale an der Rheinischen Straße 66 eine neue Kindertagesstätte in Trägerschaft des evangelischen Kirchenkreises Dortmund.

Wer sein Kind dort unterbringen möchte, kann sich jetzt schon melden: Einfach eine Mail an [sabine.zech@ekkdo.de](mailto:sabine.zech@ekkdo.de) schreiben. Bitte den Namen und das Geburtsdatum des Kindes, den Namen der Eltern und die Anschrift angeben.





# Beim Essen gibt's schnell mehr Licht

## Altes Haus am Hahnenmühlenweg wurde zum „Smart Home“ umgebaut

**Dass dieses Haus am Hahnenmühlenweg 13 mal eine Bruchbude war, sieht man ihm nicht mehr an. Die rote Fassade ist ein echter Hingucker und die teils bodentiefen Fenster geben ihm ein modernes Aussehen. Doch im Haus schlummern noch weitere Höhepunkte.**

Mit viel Liebe zum alten Haus und zu Baustoffen haben Jonas Bruchhage und Sylvia Johst ein wahres Kleinod geschaffen. Vorhandene Details wie der alte Steinfußboden im Eingang wurden gekonnt in das Wohnkonzept einbezogen. Es wurden Wände versetzt und große Räume geschaffen. Jetzt gibt es eine Fußbodenheizung, neues Parkett und eine offene Küche im Erdgeschoss. Im Obergeschoss wurden der alte Dielenboden abgeschliffen und ein größeres Badezimmer eingebaut.

Bis alles so schön war, hatten der Elektriker und die Tischlerin wirklich viel zu tun: „Der Anbau war ein ganzes Stück abgesackt und es klaffte ein riesiger Spalt in der Mauer, durch den man rausgucken konnte“, erinnert sich Jonas Bruchhage an nur eine der vielen Baustellen in dem alten Gemäuer. „Aber wir konnten uns beide

schon sehr gut vorstellen, was mal daraus werden wird. Vielleicht weil wir beide Handwerker sind – meine Mutter war damals eher skeptisch.“

Das behagliche Haus, in dem die beiden mit zwei Kindern wohnen, hat außerdem eine besondere „Innenausstattung“ in seinen Wänden. Es ist ein „Smart Home“ – mit über Computer bzw. Tablet und Smartphone steuerbarer Heizung und Elektrizität. „Das Tolle ist, dass man beispielsweise verschiedene Lichtszenarien wie ‚gemütlich‘ oder ‚essen‘ einprogrammieren kann. Mit einem Druck auf den Taster gehen dann die gewünschten Lampen in der gewünschten Lichtstärke an. Für ‚gemütlich‘ etwas gedämpfter und für ‚essen‘ heller“, erzählt der Elektriker.



Bei der Einstellung „Kino“ fährt die Leinwand aus der Decke, ebenso der Beamer, der Receiver geht an und das Licht ist gedämpft. Ist der Film aus und „Kino“ wird beendet, bleibt zunächst das Licht an, damit niemand beim Aufstehen stolpert. „Man muss schon Spaß an Technik und Computern haben und ein wenig ein Tüftler sein, aber dann macht so eine Ausstattung Freude“, sagt Jonas Bruchhage.

Bei so viel technischer Ausstattung hat der Familienvater neben der normalen elektrischen Anlage auch einen riesigen Schaltkasten mit Servern im Keller. Hier läuft alles zusammen. Aufwändig aber auch sehr funktional.

Denn die Verknüpfungen haben durchaus auch praktische Aspekte: So fährt die Heizung runter, sobald die Haustür abgeschlossen ist. Dann fungieren die Bewegungsmelder außerdem als eine Art Alarmanlage. Die Bewegungsmelder ihrerseits sorgen dafür, dass Licht angeht, wenn man einen Flur oder Raum betritt. Im Serverschrank läuft auch die Steuerung für die zwölf Musikboxen zusammen, die im Haus verteilt sind. Musik ist so einzeln oder zentral wählbar. „Das ist gut, wenn man putzt. Dann kann man in allen Räumen das gleiche hören“, lacht Jonas Bruchhage. Die Jalousien beschatten die Fenster automatisch, wenn es zu sonnig und heiß wird – dank Temperatur- und Sonnensensor auf dem Dach.

Die Taster und Schalter sind übrigens mit einer Kindersicherung ausgestattet. Sehr zum Verdruss des vierjährigen Marlon. Ihm gefällt es gut, dass er in einem „elektrischen Haus“ wohnt, auch wenn er mit der Technik nicht spielen darf. Das darf nur sein Papa.

**Jonas Bruchhage hat das alte Haus zu einem Schmuckstück mit roter Fassade außen und jeder Menge moderner Technik innen umgebaut. Sohn Marlon gefällt's. Fotos: Gesine Lübbers**



## DANACH HAST DU IMMER GESUCHT.

### **RHEINISCHE STRASSE 12:**

HAT 75 QM UND LIEGT DIREKT GEGENÜBER VOM U.  
MIETKOSTEN 13€/QM + NEBENKOSTEN 100 EURO MONATLICH  
ZZGL. MWST

### **RHEINISCHE STRASSE 182-188:**

RÄUME ZWISCHEN 10 UND 20 QM, GEMEINSCHAFTSKÜCHE,  
GETRENNTE WCS, MIETKOSTEN: 9,50€/QM KALT + 4€/QM  
NEBENKOSTEN ZZGL. MWST.

### **RHEINISCHE STRASSE 96:**

CA. 95 QM FÜR 700 EURO WARM, 2 SEITEN FENSTERFRONT,  
GROSSER RAUM + KÜCHE UND GETRENNTE WCS,  
WEISS GEFLIEST. MIETKOSTEN: 6,32€/QM KALT  
+ NEBENKOSTEN 100 EURO MONATLICH ZZGL. MWST



### **PASSENDE RÄUME FÜR DEIN UNTERNEHMEN ZU FAIREN PREISEN**

Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung:

Silvia Beckmann / InWest eG // Huckarder Straße 8-12 // 44147 Dortmund  
T. 0231-985 31 585 // [info@inwest-do.de](mailto:info@inwest-do.de)



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz,  
Bau und Reaktorsicherheit

Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



INWEST





# Waldschmidt feiert 130-Jähriges

Wie aus einem Eisenwarengeschäft ein kleines Kaufhaus und schließlich ein modernes Einzelhandelsunternehmen wurde.

Es gab findige Köpfe, die sich den Boom der Industrialisierung zunutze machten. So gründete am 20. Mai 1885 August Waldschmidt sein Eisenwarengeschäft an der Rheinischen Straße 38. In der aufstrebenden Industriestadt Dortmund liefen die Geschäfte gut, so dass er bereits 1889 einen Neubau auf der gegenüberliegenden Gartenanlage errichtete. Um 1900 erwarb er weitere Nachbargrundstücke und erweiterte so seinen Standort, auf dem jetzt auch eine Schmiede und Schlosserei untergebracht waren.

Die neu hinzu ziehenden Menschen brauchten Haushaltsgeräte. Diese boten August Senior und Junior ebenso an wie Herde, Öfen, Mangeln und Waschmaschinen. Der 2. Weltkrieg unterbrach dann die Erfolgsgeschichte, am 6. Oktober 1944

zerstörte eine Bombe das Geschäftshaus. Aber bereits 1947 erfolgte die Neueröffnung. Das Sortiment wurde erweitert, so dass Jürgen Waldschmidt in dritter Generation 1965 ein kleines Kaufhaus von seinem Vater übernahm. Das Angebot mit Eisen-, Haushalts- und Spielwaren, Glas, Porzellan, Gartengeräten und -möbeln war allerdings so umfangreich, dass eine angemessene Präsentation kaum noch möglich war. Zudem wurde der Konkurrenzdruck der nahen City immer größer, so dass Waldschmidts sich für eine Umstellung des Sortiments entschieden.

„Nach dem Umbau 1985 haben wir zum 100-jährigen Firmenjubiläum die letzten Schrauben entsorgt“, berichtet Rainer Waldschmidt, Diplom Designer und seit 1994 in der Firma, die er 2002 von seinem

Vater in der vierten Generation übernahm. Der benachbarte Baumarkt im heutigen West-Center bedeutete das Ende einer Ära.

Der Baumarkt ist verschwunden. Waldschmidt aber hat sich mit seinem hochspezialisierten Angebot an Kaminöfen, Grills sowie Saunen und Solarien eine Kundschaft erschlossen, die weit über die Stadtgrenzen hinaus bis Düsseldorf reicht. „Als wir auch noch Strandkörbe anboten, hat man gelacht“, schmunzelt Rainer Waldschmidt, „aber nach jedem Nordseeurlaub kommen Kunden, die mal in einem hochwertigen Strandkorb sitzen wollen“.

Die fünfte Generation steht in den Startlöchern: Janosch Waldschmidt ergänzt das Programm durch computergestützte Planung individueller Kaminanlagen. So bleibt seinem Vater etwas Zeit, die alten Kellergewölbe wieder nutzbar zu machen, um das Weinsortiment der Firma zu lagern und zu präsentieren. Das würde ja zum 130-jährigen Firmenjubiläum im Mai passen.

Jochen Nähle, Westfalen Kolleg



**o.:** Gleisarbeiten vor Waldschmidt und dem benachbarten Straßenbahndepot 1920

Quelle: Historischer Verein der Dortmunder Stadtwerke AG

**o.li.:** nach dem 2. Weltkrieg 1946, Quelle: Valentin Frank

**u.li.:** August Waldschmidt sen. und jun. ca. 1925

Quelle: Valentin Frank





► **Direkter geht Krankenkasse nicht.**

# AUCH FÜR 2015 GILT:



BEITRAGS  
VORTEIL  
**2015**  
SICHERN!

SCHLANKE STRUKTUREN,  
**GÜNSTIGE**  
**BEITRÄGE.**

**KRANKENKASSE WECHSELN.**

**Wir sind eine normale Krankenkasse.  
Nur eben ganz direkt.**

Bei uns gibt's erstklassigen **Rund-um-die-Uhr-Service**, wenig Bürokratie und clevere Zusatzleistungen. Zum Beispiel **Osteopathie-Behandlungen**, einen **Babybonus** und **Professionelle Zahnreinigung**. Und alle, die besonders motiviert sind, können beim umfangreichen **BIGtionär Bonusprogramm** punkten und kassieren!

Lernen Sie uns doch in unserem Kundencenter kennen  
– direkt vor Ihrer Haustür:

**BIG Kundencenter**  
**Rheinische Straße 1**  
**44137 Dortmund**

Montag – Donnerstag: 8 bis 19 Uhr  
Freitag: 8 bis 17 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

**big-direkt.de**  
☎ 0800/5456 5456



direkt gesund

# cleanin

Gebäudereinigung  
ein Integrationsprojekt der Integra GmbH

- **Unterhaltsreinigung**
- **Gebäude- und Sonderreinigung**
- **Glasreinigung**
- **Treppenhausreinigung**

## Ihr Dienstleister für individuelle Reinigungskonzepte.

**Unsere Maxime:**

**Qualität, Umwelt, Nachhaltigkeit und Werterhaltung**

*Nehmen Sie mit uns Kontakt auf, damit wir Ihnen ein Angebot unterbreiten können.*

**Rheinische Straße 210/Ecke Ottostraße**

44147 Dortmund, Telefon 0231 913042-62, email [Cristina.daSilva@integra-do.de](mailto:Cristina.daSilva@integra-do.de)





## Wer hat Lust, bei der Adler-PARADE mitzumachen?

### Ein Straßenumzug zu verborgenen Orten

Nach den Sommerferien plant die Künstlergruppe artscenico ein Fest entlang der Adlerstraße. In Form einer Parade werden Hauseingänge, Garagen, Hinterhöfe und Plätze zu „Spielorten“ eines Straßenumzugs mit Musikern, Schauspielern, Tänzern und anderen kreativen Mitwirkenden. 500 Meter Adlerstraße stehen im Fokus und stellvertretend für das Viertel.

Das Projekt soll zur weiteren Öffnung des Viertels für Ideen und Konzepte zur Integration von Kunst in das Alltägliche beitragen. Es hebt „Erinnerungsschätze“ und führt zu sinnvollen Auseinandersetzungen mit Umfeld und Geschichte, mit Kunst und Kultur. Die Künstlergruppe freut sich über die Mitwirkung und das Einverständnis der Anwohner und Ladenbetreiber. Es soll ein Projekt mit Spaß und



Foto: Guntram Walter

Engagement, mit Schmackes und Poesie werden.

Information, Anmeldung, Fragen unter: [orga@artscenico.de](mailto:orga@artscenico.de), Tel. 0231 8634113.



Foto: Quartiersbüro

# Unionviertel.attraktiv

## Gestalte Dein Quartier

**Du wohnst oder arbeitest im Unionviertel?  
Du bewegst Dich im Viertel und hast einen  
guten Blick für das Quartier? Dich stört  
schon immer etwas und Du hast einen Vor-  
schlag, wie man es besser machen kann?**

Dann komm mit uns ins Gespräch: Ob für Fußwege, Radwege, Straßen, Plätze oder Grünstreifen – bis zum 30. Juni nehmen wir gerne Deine Verbesserungsvorschläge auf. Eine Stadtteiljury und die Bezirksvertretung Innenstadt-West entscheiden, welche Vorschläge in den Jahren 2016 und 2017 umgesetzt werden. Insgesamt stehen uns 197.000 Euro zur Verfügung, um den

öffentlichen Raum nach Euren Vorschlägen aufzuwerten. Das Projekt wird im Rahmen des Stadtumbaus Rheinische Straße umgesetzt und durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Dortmund finanziert.

Füllt für Eure Vorschläge den untenstehenden Abschnitt aus oder meldet Euch direkt bei:

Quartiersmanagement Rheinische Straße,  
Heinrichstraße 1, 44137 Dortmund,  
Sprechzeiten: Di 9–13 Uhr, Do 14–18 Uhr,  
Tel. 0231 5337616,  
[qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com](mailto:qm-rheinischestrasse@stadtbuero.com)

Bitte abschneiden und ausgefüllt abgeben

## MEINE.IDEE

**WAS** \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

**WO** \_\_\_\_\_

Name:

Anschrift:

E-Mail:

Telefon:

## SIE MACHT DAS VIERTEL

- ☐ charmanter
- ☐ sicherer
- ☐ fußgängerfreundlicher
- ☐ kindgerechter
- ☐ fahrradfreundlicher

☐ und \_\_\_\_\_

(Bitte ankreuzen)



## Feldenkrais

Gruppenkurse - Einzelstunden  
Wochenendseminare

Neue Kurse nach den Osterferien  
14. Juni: Feldenkrais am Sonntag

Conny Schnitt  
TaiChiSchule

Lange Str. 79 a

Tel. 0231-996 17 43

connyschnitt@web.de

[www.taichidortmund.de/feldenkrais.php](http://www.taichidortmund.de/feldenkrais.php)



SICHERHEITSTECHNIK · SCHLÜSSELDIENST · EISENWAREN



Inh. Jan Heinig e.K.

### Wir sichern Ihr Eigentum.

Bei einer kostenlosen Beratung vor Ort, ermitteln wir Ihren  
Bedarf und unterbreiten Ihnen ein Sicherheitskonzept.

**24 Std. Schlüssel-Notdienst, Tel. 0231-140330**

Lange Str. 79 · 44137 Dortmund · E-Mail: [augustsicherheit@aol.com](mailto:augustsicherheit@aol.com)  
[www.sicherheitstechnik-august.de](http://www.sicherheitstechnik-august.de)

Wir vermieten im Unionviertel:

◆ Mietwohnungen

◆ Ladenlokale ◆ Büro-/ Praxisräume

Limberg GmbH

Immobilienverwaltung & Projektentwicklung  
Rheinische Str. 47, 44137 Dortmund

Tel. 02 31 / 58 44 88- 00 email: [info@limberg-immobilien.de](mailto:info@limberg-immobilien.de)



Diese Ausgabe wurde finanziell unterstützt durch:

Union Gewerbehof, Ingenieurbüro UTEK, und Cognid Consulting & Engineering



Bitte abschneiden



Das Unionviertel soll schöner werden.

Dafür sind **deine Ideen** für Verbesserungen im öffentlichen Raum gefragt! Ganz gleich ob Fußwege, Straßenräume, Radwege, Plätze oder Grünstreifen.

Bis zum **30. Juni** kannst du deine Vorschläge im Quartiersbüro einreichen oder per Post einsenden.

Bitte  
frankieren,  
falls Marke  
zur Hand

Deutsche Post   
WERBEANTWORT

Quartiersmanagement

Rheinische Straße

– Projekt UNIONVIERTEL.ATTRAKTIV –

Heinrichstraße 1

44137 Dortmund



PLANUNGSGRUPPE  
STADTBÜRO

Bürgerbüro  
für Umwelt, Klimaschutz,  
Barrierefreiheit und  
Bürgerbeteiligung



Ministerium für Bauen, Wohnen,  
Stadtentwicklung und Verkehr  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Stadt Dortmund







# Kennen Sie Tigrinya?

**Ausstellung „Das Unionviertel spricht viele Sprachen“ erwähnt auch die Minderheitensprachen**

„Ich wusste gar nicht, dass wir so viele Sprachen in unserer Schule haben“, wunderte sich schon Yonas, während er vor einem halben Jahr durch die Ausstellung „Das Unionviertel spricht viele Sprachen“ ging. Auch seine Muttersprache Tigrinya ist auf einem der Plakate mit 50 verschiedenen Sprachen der Abendrealschule Max-von-der-Grün aufgeführt.

Der aus Eritrea stammende Schüler ist seit knapp eineinhalb Jahren in Deutschland und an der Abendrealschule will er den Schulabschluss nachholen. Seine Deutschkenntnisse werden immer besser. In der Schule hat er die dafür notwendigen Kontakte mit deutschsprachigen Jugendlichen und Lehrkräften. „Im Sprachkurs lernen wir viel Grammatik, aber zum freien Sprechen kommen wir selten. Hier in der Schule müssen wir uns im Unterricht melden und schreiben“, erzählt er den Lehrkräften von seinen bisherigen Erfahrungen mit dem Spracherwerb. Dass er in seinem afrikanischen Heimatland Eritrea schon als Kind mit vielen Sprachen in Berührung kam, kommt ihm dabei zugute.



Bei der Ausstellungseröffnung begrüßten der Vorsitzende des VMDO Jeyakumaran Kumarasamy (4.v.r.) und Bezirksbürgermeister Friedrich Fuß (5.v.r.) die Schüler der Abendrealschule. Foto: VMDO

Die Ausstellung zeigt die Ergebnisse eines Projektes über Mehrsprachigkeit der Abendrealschule Dortmund. Studierende befragten Menschen im Unionviertel zu ihrer Muttersprache, recherchierten das Thema Mehrsprachigkeit und interviewten Mitschülerinnen und Mitschüler zu der Thematik. Ziel dieses Projektes war es, dass neben den häufigen Migrationssprachen wie Türkisch, Arabisch, Italienisch, Polnisch und Russisch auch sogenannte „kleine“ oder „Minderheitensprachen“ wie beispielsweise Berberisch, Romanes, Kurdisch, Albanisch, Bengali, Tamilisch, Igbo usw. überhaupt Erwähnung finden und dadurch Wertschätzung erfahren.

Die Ausstellung ist jetzt bis Ende April im Haus der Vielfalt an der Beuthstraße 21 öffentlich zugänglich. Für Gruppen ab zehn Personen kann eine Führung vereinbart werden. Sowohl der Besuch der Ausstellung als auch die Führung sind kostenlos.

Infos und Kontakt:

Driton Gashi,  
Dipl. Sozialpädagoge  
und Sozialarbeiter (FH),  
Tel. 0231 50-29427  
oder per Mail an:  
schulsozialarbeiter.ars-do@web.de

## MASAI AFRO BASAR UND SALON



**Beauty-Trends von Getrude Boldemann**

Unionstraße 5  
44137 Dortmund  
Mobil 0179-3552536  
Mobil 0173-4935978

Öffnungszeiten: Di-Sa, 10-18 Uhr  
Termine nach Vereinbarung

E-Mail: boldemanngetrude@yahoo.de

## MASAI AFRO BASAR UND SALON

- Kindersträhnchen
- Wimpern Farbe und Zöpfe
- Dreadlocks
- Rasterzopf
- Condroz
- Kosmetik- und Fingernagelstudio
- Haarverlängerung
- exotische Artikel
- Schmuck aus Afrika

Gerne kommen wir auch zu Ihren Kindergeburtstagen

www.masaiafroshop.de





## Hochspannung im Unionviertel

**Ursula Maria Wartmann,  
Autorin aus dem Quartier,  
veröffentlicht Krimi**

Dortmund im Jahr 2009. Das U ist noch nicht fertig – statt fliegender Bilder gibt es Baustellen, Verkehrschaos, Lärm. Im Unionviertel (das damals noch gar nicht so heißt!) führen Marek und seine alte Mutter Vera eine kleine Pension. Es gibt noch das gemütliche Café in der Adlerstraße, so manche Galerie gibt es noch nicht ... Und im Westpark sitzt man auf der Terrasse des „Lokales“. Inmitten all dieses Trubels verliebt sich der schüchterne Pensionswirt in die Polin Kristina. Kristina weiß nicht, dass Marek als Jugendlicher eine Mitschülerin umgebracht hat. Dass er zu Gewalt neigt. Zu Kurzschlusshandlungen. Als sie auf sein Werben eingeht, nimmt eine Katastrophe ihren Lauf ...

230 Seiten sprachlich ausgefeilte Hochspannung. Ein Muss für Dortmund- und Unionviertelfans. Neuerscheinung im März 2015

Ursula Maria Wartmann: PENSION VERA. Brockmeyer Verlag Bochum, 12,90 Euro.

Im LifeStyle findet jeden zweiten Samstag im Monat der LS Westtanz mit Funk, Soul, Hip-hop und Groovy Tunes statt. Und Fußball wird sowieso geguckt.

# Von der Eckkneipe zum Geheimtipp

**Café LifeStyle ist schwarz-gelbe Heimat**

„Da waren wir plötzlich heimatlos“, stellt Horst Kaltenbach nüchtern fest. Gerade hatte der Stammwirt im Missin'Link an der Ecke Lange- und Sternstraße vor den Preisen von Sky für Fußballübertragungen kapituliert.

Also machte sich die alters- und professionsmäßig buntgemischte Gruppe der BVB-Fans auf, eine neue, angemessene Bleibe zu finden. Da alle im Viertel wohnen, sollte diese auch im Quartier liegen. Bald stieß man auf das „LifeStyle“ in der Siegfriedstraße: Das Ambiente und die schwarz-gelbe Grundeinstellung der dortigen Stammgäste stimmten. Und da Milena und Mihaela, die beiden guten Geister des Lokals, sich bereit erklärten, eine Großleinwand anzuschaffen, war das Problem gelöst. Durch Mundpropaganda kamen neue Fans hinzu, so dass fortan eine multikulturelle Schar von Studenten und Anwohnern aller Altersgruppen und Schichten zum Fußballgucken zusammenkam. Die Gemeinschaft wurde gefestigt durch Events wie eine Tombola, ein Pfefferpotthastessen und vorweihnachtliches Wichteln.

Leider spielte der BVB eine nur noch den älteren Zuschauern in dieser Form bekannte grottenschlechte Saison, so dass die Stimmung samstags manches Mal ziemlich gedrückt war.



„Was tun gegen den Frust?“ fragte sich die Truppe. „Vielleicht einfach wegtanzen“, schlug eine der fußballbegeisterten Frauen vor. Also wurde an einem Samstag im November ein Diskoabend organisiert. Was zunächst als einmalige Veranstaltung geplant war, wurde aufgrund des großen Erfolgs schnell zur Dauereinrichtung: Mittlerweile findet der LS Westtanz jeden zweiten Samstag im Monat mit Funk, Soul, Hip-hop und Groovy Tunes im LifeStyle statt. Horst Kaltenbach ist begeistert. „Man zahlt keinen Eintritt, die Atmosphäre ist großartig, und die Getränkepreise sind niedrig“, schwärmt er. Für die Zukunft plant er, auch Life-Bands verschiedener musikalischer Stilrichtungen einzuladen. Darüber hinaus will er in Zusammenarbeit mit dem Theater Fletch Bizzel ein Stück aus dem aktuellen Programm präsentieren.

So kann sich vielleicht eine ursprüngliche Notlösung über einen Geheimtipp zu einer festen Institution im Quartier entwickeln.

Jochen Nähle





# Ein Herz für Senioren und Mitarbeiter

## Comunita Seniorenhaus Josefa im Unioncareé

„70 Prozent unserer Bewohnerinnen und Bewohner kommen entweder aus dem Unionviertel oder haben Angehörige, die hier wohnen“, sagt Beate Romanowski, Leiterin des Comunita Seniorenhauses Josefa am Heinrich-Schmitz-Platz. Der Bedarf an altersgerechtem Wohnen und Pflege im Quartier sei groß.

Das Seniorenheim im Unioncareé eröffnete im Juni 2014 und bietet 92 Einzelzimmer. Für Besucher gibt es vier Gästezimmer. Es bietet vollstationäre Pflege in allen Pflegestufen sowie Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege. Auch Menschen, die eine demenzielle Erkrankung haben oder im Sterben liegen, werden hier betreut. Die Zimmer in dem Neubau sind hell und modern. Die langen Flure werden immer wieder durch Aufenthaltsräume und die Wohnküchen aufgelockert.

„Die Bewohner und wir schätzen die Nähe zum Zentrum und die gute Verkehrsanbindung“, so Beate Romanowski. Auch der Westpark sei ein großer Gewinn für die Bewohner: „Der Park ist so schön und ein wunderbarer Ort für die Begegnung von Generationen.“

Das Haus setzt auf eine Verpflegung aus der eigenen Küche. Auch das Reinigungspersonal ist bei Comunita angestellt. „Unsere Putzfrauen sind die Seelen der Wohnbereiche“, lobt Beate Romanowski. Man tue viel für das eigene Personal: In einem eigens eingerichteten Zimmer können die Kinder der Mitarbeiter betreut werden. Zudem setzt man auf flexible und familienfreundliche Arbeitszeitmodelle. Ein Bonusprogramm und zahlreiche Gesundheitsangebote stehen den Beschäftigten zur Verfügung. „Wir haben ein ausgereif-



Beate Romanowski, Leiterin des Comunita Seniorenhauses Josefa, freut sich, dass die Mitarbeiterinnen z.B. durch das Kinderzimmer Entlastung erfahren. Foto: Gesine Lübbers

tes Personalentwicklungskonzept, zu dem natürlich auch Fortbildung und die Förderung von Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gehören.“

„Wir fühlen uns zum Unionviertel dazugehörig“, sagt die Hausleiterin. Dazu gehörten auch Kooperationen mit Unternehmen aus dem Viertel. Man wolle in nächster Zeit die Cafeteria für die Öffentlichkeit zugänglich machen. Auch über einen Mittagstisch denke man derzeit nach. „Es gibt viele Anfragen“, sagt Beate Romanowski.

Aufenthaltsräume und Wohnküchen lockern die Flure auf und laden zum Sitzen und Plauschen ein. Foto: Gesine Lübbers





# Tai Chi

YANG Stil (ITCCA)

## Probestunde

aktuelle Termine auf:  
[www.taichidortmund.de](http://www.taichidortmund.de)

Lange Str. 79a • 44137 Dortmund • ☎ 02 31 / 1 89 18 17  
[www.taichidortmund.de](http://www.taichidortmund.de)



### Union apotheke

Mit uns bleiben Sie gesund !

**Stefanie Müller**  
Apothekerin

Rheinische Str. 74  
44137 Dortmund

Tel: 0231/9144130  
Fax: 0231/91441323

[union-apotheke@union-apo.de](mailto:union-apotheke@union-apo.de)  
[www.union-apotheke.de](http://www.union-apotheke.de)





## Lässt Ihr Vermieter Sie hängen?

Der Mieterverein Dortmund hilft!

Kampstr. 4 · Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · [www.mv-do.de](http://www.mv-do.de)

Mieterverein Dortmund und Umgebung e.V.

Kampstr. 4 (nahe Reinoldikirche) · 44137 Dortmund

Tel.: 0231 / 55 76 56-0 · Fax: 0231 / 55 76 56-16

Hotline: 0231 - 55 76 56-56



Mieter schützen  
Mieter nützen!

Mieterverein  
Dortmund und  
Umgebung e.V.



**Rheinhof**

**Rheinhof Str. 47**

**...frisch,  
freundlich,  
preiswert!**

**REWE**



**PLANUNGSGRUPPE  
STADTBÜRO**

- STADTPLANUNG
- STADTFORSCHUNG
- PROJEKTENTWICKLUNG
- BERATUNG



Huckarder Str. 8-12  
44147 Dortmund

T +49 (0)231-9 73 20 73  
F +49 (0)231-9 73 20 74

[info@stadtbuero.com](mailto:info@stadtbuero.com)  
[www.stadtbuero.com](http://www.stadtbuero.com)

**U-Jack Quartiers-Café - Rheinische Straße 194**

### Täglich wechselndes Mittagsangebot

mal vegetarisch  
mal herzhaft  
mal Pizza & Pasta  
... und freitags gibt's Fisch

montags–freitags  
10:00–15:00 Uhr

**Küchenzeiten**  
**11:30–14:15 Uhr**

**Lieferservice  
für Senioren**  
im Unionviertel

0176 44483878

Lassen Sie sich von unse-  
rem Angebot überzeugen.

Facebook: Quartierscafe  
U-Jack

# HEIMATDESIGN MAGAZIN/ SHOP/ AGENTUR

[www.heimatdesign.de](http://www.heimatdesign.de)

**SCHÜTZEN SIE  
IHR EIGENTUM.**



*besuchen Sie unsere Ausstellung,  
wir beraten Sie gern*

**Wir sorgen dafür,  
dass er draußen bleibt.**



Rheinische Straße 110 Fon: 0231 · 91 45 65-0  
44137 Dortmund Fax: 0231 · 91 45 65-99  
[www.pinger-sicherheit.de](http://www.pinger-sicherheit.de)



# Sparlampen statt Plastikschrüsseln

## Neues Partykonzept macht Lust auf das Energiesparen

„Ich gehe nicht auf Tupperpartys, doch die Idee der Energiespar-Partys finde ich gut.“ Seyhan Ayaz fand die Idee sogar so gut, dass sie selbst zur ersten Gastgeberin einer solchen Party wurde. Das Prinzip ist dasselbe wie beim Verkauf der Plastikschüsseln. Eine Frau oder ein Mann laden Freunde und Bekannte ein und ein Berater kommt ins Haus. Nur dass es im Unionviertel eben um Strom-, Gas und Wasserverbrauch geht.

„Das ist eine völlig neue Idee, die wir einfach mal ausprobiert haben“, erklärt Dr. Monika Hirsch vom Umweltamt, das ja das Unionviertel zum Energie-Effizienzviertel machen möchte (wir berichteten). Deswegen sind die Energiespar-Partys für Bewohner des Quartiers kostenfrei. Durchgeführt werden sie von den Energiesparberatern der Caritas. „Es ist immer wieder erstaunlich, welche Stromfresser man in einer Wohnung ausfindig macht“, sagt Mario Marques, Anleiter im Energiesparservice der Caritas. Egal ob Standby-Geräte, alte Elektrogeräte oder normale Glühlampen – überall sitzen die kleinen oder großen Megaverbraucher.

„Das ist schon sehr eindrucksvoll, wenn man mit einer Wärmebildkamera zeigt, wie viel Wärme eine einfache dünne Gardine vor einer Heizung schluckt“, plaudert Mario Marques aus der Praxis. An einem

konkreten Beispiel lässt sich das Energiesparen eben am besten erklären. Und so nimmt sich der Berater bei der Party den Haushalt der Gastgeberin oder des Gastgebers vor. Schaut genau, gibt Tipps und rechnet aus, was man sparen kann.

„Vieles weiß man ja theoretisch, aber die Party war noch einmal ein guter Anstoß, die Theorie in die Praxis umzusetzen“, sagt Seyhan Ayaz. „Der Berater hat viel gefunden. Bei uns waren es vor allem die Standby-Geräte“, erzählt sie. Die Mutter zweier Kinder hatte zum Frühstück eingeladen. „Das war sehr informativ und hat Spaß gemacht“, sagt sie. Ihrem Mann und ihren Kindern hat sie dann alles genau erzählt. Seitdem wird im Hause Ayaz jede Menge Strom gespart. Und Wasser: „Die Zeiten, in denen wir den Wasserhahn während des Zähneputzens einfach haben laufen lassen, sind vorbei. Jetzt ist die Familie gespannt, wie viel Geld sie spart. Die nächste Abrechnung kommt bestimmt.“

Auch den Gästen von Seyhan Ayaz hat die Party so gut gefallen, dass sie wiederum selber zu Gastgeberinnen wurden. „Das Party-Konzept ist super angekommen. Ich war selber erstaunt, wie interessiert die Menschen sind“, so Mario Marques. Wer also Lust hat, selber mal eine Energiespar-Party zu schmeißen kann sich melden bei:



Die erste Energiespar-Party war ein voller Erfolg und die Gastgeberin bekam sogar ein kleines Dankeschön-Geschenk.

Foto: Energiesparservice der Caritas

Dr. Monika Hirsch  
Umweltamt/Klimaschutz  
Tel. 0231 50-26049  
monika.hirsch@stadtdo.de

oder:  
Mario Marques de Carvalho  
Caritasverband Dortmund e.V.  
Tel. 0231 288820-81  
mario.marques-de-carvalho@caritas-dortmund.de

Die Energiespar-Partys werden im Rahmen des Stadtumbaus Rheinische Straße umgesetzt und durch den Bund, das Land NRW und die Stadt gefördert.



**Wie ein Boxer im Ring** konterte Schauspieler Henning Baum die Fragen der rund 50 Besucher des 133. Prominenten-Stammtischs des Dortmunder Boxsport 20/50. Zwei Stunden lang unterhielt der in Essen lebende Mime die Zuhörer, darunter die Olympiasieger Ursula Happe und Michael Krause, Paralympics-Siegerin Conny Dietz, Boxweltmeisterin Goda Dailydaite, dbv-Sportdirektor Michael Müller, Karikaturist Klaus Pfauter und Ex-WDR-Redakteur Jürgen Hoppe. Baum ist selbst Sportler, unter anderem beherrscht er mehrere Kampfsporttechniken. Foto: DBS





**DORTMUNDER U**  
ZENTRUM FÜR KUNST  
UND KREATIVITÄT

VERSCHIEDENE FÜHRUNGEN DURCH DAS HAUS  
UND DURCH DIE AKTUELLEN AUSSTELLUNGEN

KURZ- UND LANGFILME IM RWE-FORUM

KREATIVE WORKSHOPS AUF DER UZWEI\_KULTURELLE BILDUNG

SPANNENDES PROGRAMM ZU DEN AKTUELLEN  
AUSSTELLUNGEN DES HARDWARE MEDIENKUNSTVEREIN

KUNST-SET UND WORKSHOPS IM MUSEUM OSTWALL

LUFTBALLONWETTBEWERB

ALLE ANGEBOTE SIND FÜR KINDER KOSTENFREI

**FAMILIENSONNTAG**  
**IM DORTMUNDER U**  
JEDEN 1. SONNTAG IM MONAT  
IMMER VON 11.00 BIS 18.00 UHR

DEW21

Dortmunder U · Zentrum für Kunst und Kreativität · Leonie-Reygers-Terrasse · 44137 Dortmund

[WWW.DORTMUNDER-U.DE](http://WWW.DORTMUNDER-U.DE)



## Gesicht aus dem Viertel: **Astrid Cramer**

In der Küche hängen bunte Luftballons unter der Lampe, und an der Wand hängt eine Girlande. Bunte Buchstaben. Herzlichen Glückwunsch steht da: Finja, die ältere, ist gerade elf geworden. Astrid Cramer, die 37-jährige Mutter von Finja und deren achtjähriger Schwester Meret lebt seit gut einem halben Jahr mit den Töchtern im Quartier und ist nach anfänglichen Zweifeln vom Standort ihrer Wahl überzeugt: „Das ist ein wirklich herzliches Völkchen hier im Unionviertel!“

Astrid Cramer ist eine Frau der Tat. Sie ist seit 2009 bei den Grünen und seit 2012 in der Bezirksvertretung Innenstadt West aktiv. „Das“, meint sie, „frisst viel Zeit, aber die ganzen Sitzungen gehören eben dazu.“ Natürlich war sie auch beim ersten Runden Tisch dabei, als es im Gemeindesaal der St. Suitbertus-Kirche um die Aufnahme der Flüchtlinge in der ehemaligen Realschule an der Adlerstraße ging. Inspiriert von einer Hamburgerin gründete sie noch am Abend eine Facebook-Gruppe, um Hilfsangebote für die Neuankömmlinge zu vernetzen. „Das“, sagt sie entschieden, „war in der Situation ja nun überhaupt keine Frage. Die nehmen wir jetzt auf und machen das Beste daraus!“

Im „Starterset“ waren 15 Mitglieder, doch das Projekt entwickelte sich in Schallgeschwindigkeit. „Die Woche drauf waren wir schon über hundert!“ Ende Januar war die Gruppe auf deutlich über tausend Menschen angewachsen, die auf unterschiedliche Arten die Ärmel hochkrempeln: Aufbau der Kleiderkammer etwa, Hausaufgabenhilfe, Deutschunterricht.

„Unsere Gruppe“, so Cramer, „ist außerdem auch ein schöner Pool für Spenden.“ Als der Ruf nach einem Rollstuhl laut wurde, dauerte es keinen Tag, bis einem jungen Mann aus Afghanistan geholfen werden konnte. Man sieht ihn nun öfter durch die Straßen fahren. Astrid Cramer ist begeistert über so viel Hilfs-



bereitschaft und Willen zum Ehrenamt. „Es sind schon bei uns so viele und dann gibt es ja auch noch all die, die nicht bei Facebook sind.“

Die Physiotherapeutin kam vor 13 Jahren der Liebe wegen von Kamen nach Dortmund. Erst, räumt sie ein, fand sie die Idee nicht so toll, aber dann hat sie sich von den ewigen Vorurteilen verabschiedet: „Dortmund ist schön und die Leute hier sind klasse. Gradlinig und offen und manchmal auch ein bisschen schnodderig.“ Sie arbeitet in Hombuch; der Vater ihrer Kinder lebt im Althoffblock gleich nebenan. Die Dinge haben sich gefügt und sind aufs Beste eingerichtet. „Jedenfalls sind wir alle zufrieden, wie es so ist.“

Neben Beruf und Bezirksvertretung, Töchtern und Manueller Therapie gibt es auch Hobbies. Lesen und Yoga gehören dazu – und ein Kleingarten in der Siedlung „Am Helenenberg“. Leider, findet sie, bleibe dafür unterm Strich dann aber doch zu wenig Zeit. Zumal es, so ist im besten Fall der Lauf der Dinge, auch eine neue Liebe gibt. „Werner heißt er“, verrät sie. „Er ist Soziologe, und das klappt gut mit uns.“

Kennengelernt hat sie ihn bei den Grünen ...

Text und Foto: Ursula Maria Wartmann

## Die „Flüchtlingshilfe Adlerstraße“ sucht ...

Seit im Dezember 2014 die ersten Flüchtlinge in die Adlerstraße 44 einzogen, ist die Hilfsbereitschaft in der Nachbarschaft und darüber hinaus erfreulicherweise ungebrochen.

Inzwischen gibt es schon einige feste Angebote für die Flüchtlinge, u. a. Kinderbetreuung und Deutschunterricht. Außerdem hat sich eine Gruppe zusammengefunden, die den geflüchteten Menschen den Weg in die eigene Wohnung erleichtert und bei Umzügen hilft. Viele Hilfsangebote sind noch unbeantwortet – alle, die sich bisher bereits gemeldet haben, werden jedoch in den nächsten Wochen noch kontaktiert.

Darüber hinaus suchen wir noch Dolmetscher für alle möglichen Sprachen, insbesondere für Albanisch und Russisch, Transportmöglichkeiten für Umzüge, organisatorische und tatkräftige Hilfe bei Umzügen.

Kontakt und weitere Informationen:

[www.adlerstrasse44.de](http://www.adlerstrasse44.de), per Mail: [info@adlerstrasse44.de](mailto:info@adlerstrasse44.de)

Facebook: Gruppe „Flüchtlingshilfe Adlerstraße“

Vielen Dank!

Astrid Cramer für die Gruppe „Flüchtlingshilfe Adlerstraße“

**Flüchtlingshilfe**  
Adlerstraße





- Prophylaxe
- Ästhetische Zahnfüllungen
- Zahnaufhellung
- Qualitätszahnnersatz
- Deutsches Meisterlabor

Rheinische Str. 91, neben ATU  
44137 Dortmund  
Parkplatz im Hof  
[www.witte-zahnarzt.de](http://www.witte-zahnarzt.de)  
**Tel. (0231) 16 11 13**

**Faire Zahnmedizin**



**Waldschmidt**



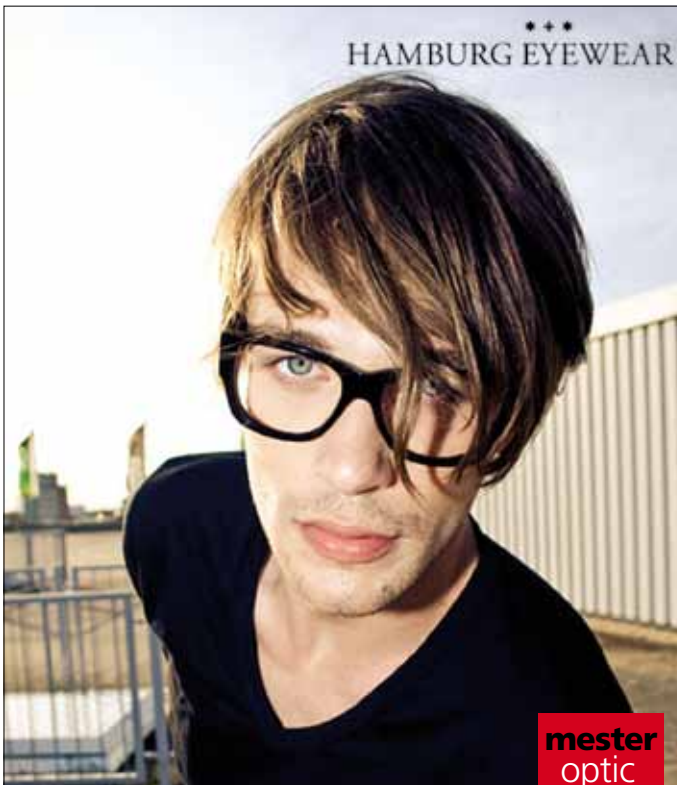
**KAMINE · ÖFEN · SAUNA · GRILL · WEIN**

**seit 130 Jahren im Quartier**

Waldschmidt GmbH & Co. KG  
Rheinische Straße 37-39  
44137 Dortmund  
Telefon: 0231 141014

Unsere Geschäftszeiten:  
MO geschlossen  
DI-FR: 10.00-18.30 Uhr  
SA: 10.00-14.00 Uhr

HAMBURG EYEWEAR



**mester  
optic**

**brill mich mester!**

■ Rheinische Straße 38. 44137 Dortmund. Tel. 0231.141537. [www.mesteroptic.de](http://www.mesteroptic.de)

Medienbüro  
Gesine Lübbers



**Mit journalistischem Blick -  
gute Texte für Print und Web.**

[www.medienbuero-luebbers.de](http://www.medienbuero-luebbers.de)

**glass-klar**  
**Endlich wieder  
freie Sicht bis  
Island**



Glasreinigung im  
■ Büro  
■ Geschäft  
■ Privathaushalt

oder als Gutschein  
■ Muttertag  
■ Vatertag  
■ Geburtstag

**André Glaß**

02 31 / 810 410  
01 72 / 231 98 98

[www.glass-klar.de](http://www.glass-klar.de)  
[glass@glass-klar.de](mailto:glass@glass-klar.de)

**Glasreinigung • Dienstleistungen**

**hier fehlt noch ...**

**... Ihre Anzeige**

KOBIseminare



[www.kobi.de](http://www.kobi.de)

**30 JAHRE LERNEN  
MIT HERZ  
UND VERSTAND**

Anerkannte Einrichtung der Weiterbildung

Adlerstraße 83 · 44137 Dortmund  
Tel. 0231-534525-0 · E-Mail [info@kobi.de](mailto:info@kobi.de)





# Handel und Wandel

## Auch am Wochenende geöffnet

Der kleine Bruder des Hofcafés im Union-Gewerbehof ist das Straßencafé an der Rheinischen Straße 24. Claudia Lüdtké hat es Ende vergangenen Jahres eröffnet und bietet italienische Kaffeespezialitäten, Paninis mit hausgebackenem Brot, hausgemachte Aufstriche, Kuchen und frische Waffeln an. Samstags und sonntags gibt's ein Frühstücksbüffet. Spezialität ist auch der frische Ingwer-Orange-Tee.

Straßencafé im Unionviertel  
Rheinische Straße 24, 44137 Dortmund  
Öffnungszeiten:  
Di–Fr 12–18 Uhr, Sa & So 11–18.30 Uhr



„heiß, süß, herzhaft und frisch ...“

Foto: Gesine Lübbers

## Orientalische Welt

Eine breite Palette mit Produkten aus Dubai präsentiert die „Orientalische Welt“ an der Sudermannstraße 2. Neben Parfümölen und Duftstoffen wie Amber, Musc und Jasmine bietet die Angebotspalette auch Räucherwerk und Kleidung. Ein Großteil des Handels erfolgt über das Internet und auf Märkten – Kundschaft ist aber auch im Ladenlokal herzlich willkommen.

Sudermannstraße 2, 44137 Dortmund  
Tel. 0176 55112099  
orientalische-welt@live.de  
Öffnungszeiten: Mo–Do 11–17 Uhr,  
Fr 14–17 Uhr, Sa 11–14 Uhr



„Style aus Dubai ...“

Foto: Quartiersbüro

## Falsche Telefonnummer

Dass Janine Despaigne wieder im Unionviertel ist, haben wir ja schon gemeldet. Ihr Atelier hat die Künstlerin, die auch Kurse anbietet, jetzt an der Friedrichstraße 26. Doch leider haben wir die falsche Telefonnummer abgedruckt. Deswegen gibt's jetzt an dieser Stelle noch mal die richtigen Kontaktdaten:

Despaigne-Art  
Friedrichstraße 26  
Tel. 0231 4775999 oder  
0177 3732167  
www.despaigne-art.de



„... Sie finden mich jetzt gegenüber des u.“

Foto: Gesine Lübbers






**fortmann . rohleder**  
**G R A F I K ■ D E S I G N**

www.fortmann-rohleder.de  
Huckarder Straße 8-12 | 44147 Dortmund | T. 0231 8820574

**ANGELO LOSEGO**  
**EIS-CAFÉ**



Rheinischestr. 33  
44137 Dortmund  
Tel.: 0231 / 14 34 03

www.eiscafe-angelo.de • www.eiscafe-losego.de



**24 Stunden Fahrrad-Reparatur-Service**  
**heute gebracht, morgen gemacht**  
**schnell und preiswert**

Amalienstr. 3 – Dortmund-Mitte – [www.zweirad-engels.de](http://www.zweirad-engels.de)  
Tel. 1884018 - Mo.-Fr. 10:00-18:30 Sa. 10:00-15:00 Uhr

**Praxis für Sprachtherapie**  
Dipl. Päd. Ulrike Meyer-Oschatz  
Logopädin



Behandlung von  
Sprachstörungen  
Sprechstörungen  
Stimmstörungen  
Redeflußstörungen  
Schluckstörungen

Therapieangebote  
pädagog. Beratung  
Elternberatung  
Schulberatung

Annenstraße 10  
44137 Dortmund  
Tel. 02 31 - 14 27 79  
Fax 02 31 - 14 25 09  
Fax 02 31 - 1 65 43 14



FEIERN.  
ESSEN.  
LIVEMUSIK.  
EVENTS.  
KULTUR.

**EMIL**  
Grill & Meer  
[www.emil-dortmund.de](http://www.emil-dortmund.de)  
TEL.: 0231 476 47 814

**zum goldenen U**  
Traditionelle Küche in modernem  
Gewand zu fairen Preisen  
[www.zum-goldenen-u.de](http://www.zum-goldenen-u.de)  
Tel.: 0231 476 47 80

**THEVIEW**  
Der Club / Eventlocation  
[www.view-dortmund.de](http://www.view-dortmund.de)  
Tel.: 0231 476 47 80

**Weststrand**  
City-Beachclub  
[www.weststrand-dortmund.de](http://www.weststrand-dortmund.de)  
Tel.: 0231 476 47 80

**MOOG**  
Drinks & Clubbing  
[www.moog-dortmund.de](http://www.moog-dortmund.de)  
Tel.: 0231 476 47 80

**FZW**  
Konzerte, Parties & Events  
[www.fzw.de](http://www.fzw.de)  
Tel.: 0231 286 80 89 10

**WWW.UNION-GELAENDE.DE**

**UNION GELÄNDE**  
AUSGEHKULTUR